



ABAPéro 16. September 2020

**Rundgang Vidmarhallen – Liebefeldpark:
Siedlungsentwicklung als Prozess**

Führung:
Christoph Schläppi, Architekturhistoriker Bern

Treffpunkt: 18:00

Haltestelle Hardegg Vidmar, Bus Nr. 17
Rundgang 1 ½ Std. zum Liebefeldpark

Arbeitsgruppe
Berner
Architektinnen und
Planerinnen

ABAPéro 16. September 2020

Rundgang Vidmarhallen – Liebefeldpark: Siedlungsentwicklung als Prozess

Der Abend im Liebefeld führt uns in ein permanent der Umstrukturierung unterworfenen Quartier, welches sich u.a. durch gesichtslose Neubauten neben historischen Siedlungsbildern, mit Geschosswohnungen und Punktbauten in blühenden Wiesengärten und farbigen Reiheneinfamilienhäusern neben traditionellen Einfamilienhäusern auszeichnet. Nicht zuletzt gehört auch das Bijou des Liebefeld Parks dazu.

Das Vidmar-Areal beherbergte ein für seine Zeit prägendes Industrieunternehmen, welches bis 1989 Kassenschränke und Registrieranlagen anfertigte. 1899 wurde es gegründet, nach und nach erweitert, ab 1940 realisierte Architekt Fritz Sütterlin die heutigen Sichtbetonbauten. Nach der Einstellung der Produktion entwickelten die Rykart Architekten in einem längeren Planungs- und Bauprozess die Umnutzung der bestehenden Gebäude. Der Nutzungsmix von Gewerbe, Dienstleitungen, Kunst und Kultur etc. konnte grösstenteils beibehalten werden.

Wir werden Fragen zur Verträglichkeit der Verdichtung in einem historischen Siedlungsbild diskutieren. Welche Kriterien sollen für die Integration von Neubauten geltend gemacht werden? Kollektive Bilder, welche die Öffentlichkeit prägen, stimmen nicht immer mit individuellen Vorlieben überein. Wie stellt man sich mittels einer Liegenschaft dar? Wie ist in den letzten 20 Jahren der Schutzzweck eingehalten worden?

Arbeitsgruppe
Berner
Architektinnen und
Planerinnen